

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

Anrede	Herr
Name	Kluge
Vorname	Tilman
Titel	Dipl. Ing. agr.

Anschrift

Wohnort	Bad Homburg v.d.H.
Postleitzahl	61352
Straße und Hausnr.	Steinhohlstrasse 11a (Ober Erlenbach)
Land/Bundesland.	Deutschland
Telefonnummer	0174 390 1460
E-Mail-Adresse	x@igsz.de

Wortlaut der Petition

Der Deutsche Bundestag möge beschließen:

"Das Wort 'Krankenfahrrad' bzw. 'Krankenfahrräder' ist in betroffenen individualverbindlichen Regelwerken durch 'fahrbare Mobilitätshilfe wie Rollstuhl' bzw. 'fahrbare Mobilitätshilfe wie Rollstühle' zu ersetzen."

Begründung

In vielen einschlägigen amtlichen Texten wie z.B. im forst- und naturschutzrechtlichen Betretungsrecht (vgl. §14 Abs.1 Satz 2 BWaldG) ist von "Krankenfahrrädern" die Rede.

Der Begriff für diese Geräte "krankt" daran, daß viele behinderte Menschen, die den Rollstuhl benutzen, sich durchaus nicht krank, sondern gesund fühlen. Viele dieser Menschen weisen zwar einen körperlichen "Konstruktionsfehler" auf (z.B. Fehlen eines Körperteiles, orthopädische/neuronale Funktionsstörung eines Körperteils), der in Sachen Alltagsmobilität erst durch den Rollstuhl zu kompensieren ist, fühlen sich jedoch nicht nur gesund, sondern haben darüberhinaus tatsächlich keine Krankheit im klassischen Sinne von Siechtum/Pestilenz/Infektion.

Viele gesunde Menschen nehmen mit dem Rollstuhl/Fahrgerät auch an sportlichen Wettkämpfen teil, die z.T. nicht nur bei spezifischen Wettkampfanlässen (Paralympics) das Niveau "Hochleistungssport" erreichen.

Anregungen für die Forendiskussion

Hinsichtlich des Namens ist die Petition offen für taugliche Alternativen. "Rolli" käme aber sicher im Juristendeutsch nicht durch (steht im übrigen auch für Rollkragenpullover) und "Fahrstuhl" ist schon, obwohl aktuell sprachlich ziemlich unsinnig, anderweitig verortet.

Möglich wäre z.B. auch "fahrbare Mobilitätshilfen wie Krankenfahrräder".

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
